Lehrerinnen-Seminar und Höhere Mädchenschule zu Thorn.

Bericht

über das

Schuljahr 1903/4

von dem

Direktor Dr. B. Maydorn.

Inhalt: Schulnachrichten.
Beilage: Aussprachelehre zum Gebrauch im deutschen Unterrichte des Seminars.

Beides vom Direktor.

Progr.-Nr. 230.

Thorn 1904.

Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung Ges. m. b. H.

Schulnachrichten.

I. Der Unterrichtsbetrieb.

a. Das Seminar.

Unterrichtsplan und Stoffverteilung sind im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Die **Lehrproben** und Unterrichtsübungen der Seminaristinnen sind nach folgendem Plane abgehalten worden:

Klasse 3 hat in vierteljährlichem Wechsel 2 Stunden wöchentlich dem Unterrichte in folgenden Gegenständen und Klassen der höheren Mädchenschule beigewohnt: Naturkunde in IVa, Religion in VI und Rechnen in IIIb.

Klasse 2 hat in 2 Stunden wöchentlich folgenden Unterricht besucht: während des Sommerhalbjahres Deutsch in Klasse IIIb der Mädchenvolksschule, während des Winterhalbjahres Rechnen in IX und Französisch in VIb der höheren Mädchenschule. Die Seminaristinnen haben in jeder dieser Klassen eine Zeitlang den planmäßigen Unterricht des Fachlehrers gehört und dann unter dessen Anleitung eigene Lehrversuche gemacht.

Klasse 1 hat das ganze Jahr hindurch in 6 Wochenstunden zusammenhängenden Unterricht gegeben, und zwar jede Lehrseminaristin in jedem Gegenstande 4—5 Wochen lang wöchentlich zwei Stunden. Es standen hierfür zur Verfügung 2 Stunden Deutsch in der untersten Klasse der Mädchenvolksschule, 1 Stunde Religion und 1 Stunde Rechnen in der V. und VI., bezw. VII. Klasse der höheren Mädchenschule, endlich ebenda 2 Stunden Französisch während des Sommers in Va und während des Winters in VIIa.

Lesestoffe im fremdsprachlichen Unterrichte: **Französisch.** Klasse 3/2: Molière, Les Femmes savantes (Velhagen und Klasing). — Fénélon, Traité de l'Education des Filles (Velhagen und Klasing). — Zu Hause: Bernardin de Saint-Pierre, Paul et Virginie (Velhagen und Klasing). —

Klasse 1: Molière, Le Misanthrope (Velhagen und Klasing). — Wiederholung des literarischen Stoffes der beiden vorangegangenen Seminarjahre. —

Englisch. Klasse 3/2: Byron, The Siege of Corinth (Velhagen und Klasing). — Goldsmith, The Vicar of Wakefield (Renger). — Aus Herrig, British Classical Authors bezw. der Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht: Stellen aus Childe Harold's Pilgrimage. Moore, Paradise and the Peri. Gedichte von Th. Moore, Tennyson und Wordsworth. — Zu Hause: Scott, Ivanhoe (Tauchnitz). —

Klasse 1: Dickens, a Christmas Carol in Prose (Velhagen und Klasing). — Wiederholung des früher Gelesenen. — Zu Hause: Shakespeare, The Merchant of Venice (Velhagen und Klasing).

Deutsche Aufsätze. Klasse 3/2: 1. Das Meer des Menschen Freund und Feind. 2. Klassenarbeit: Über moderne Verkehrsmittel. 3. Woraus erklärt sich die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? 4. Klassenarbeit: Unser Ausflug nach Danzig und Umgegend. 5. Gedankengang der Unterredung Philipps II. mit dem Marquis Posa in Schillers „Don Carlos" III. 10. 6. Klassenarbeit: Über den Nutzen des Lesens. 7. Der Vorteil der gemäßigten Zone. 8. Die Lösung in Schillers „Don Carlos". 9. Welche

Nachteile hatte der Westfälische Friede für Deutschland? 10. Klassenarbeit: Die Macht des Gesanges, nachgewiesen aus bekannten deutschen Gedichten.

Klasse I: 1. Drei Dinge machen einen guten Unterricht: Wissen, Können, Wollen. Mit besonderer Anwendung auf die Lehrerin. 2. Klassenarbeit: Wie vollzieht sich in Schillers „Maria Stuart" die sittliche Läuterung der Heldin? 3. Welche Umstände kamen Friedrich dem Großen bei der Führung und glücklichen Beendigung des siebenjährigen Krieges zu statten? 4. Klassenarbeit: Johanna beim Beginne der Krönungsfeierlichkeiten zu Rheims. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans" IV. 1. 5. Warum und wie hat die Lehrerin die häuslichen Arbeiten vorzubereiten? 6. Klassenarbeit: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. 7. Tellheims Kampf zwischen Liebe und Ehre. Nach Lessings „Minna von Barnhelm". 8. Die Bedeutung der Ströme für die menschliche Kultur. 9. Ursache und Bedeutung des letzten deutsch-französischen Krieges. 10. Prüfungsaufsatz.

Prüfungsaufgaben. 1904. Aufsatz.: Die Wahrheit des Sprichworts: „Kein Unglück ist so groß, es birgt ein Glück im Schoß" soll an dem Fall und der Wiedergeburt Preußens gezeigt werden.

Französisch: Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.

Englisch: Nach Wahl entweder eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische oder Bearbeitung des Themas: Byron's Life.

Rechnen: 1. A und B zahlen zusammen 4110 M. bar bei 5 % jährlichem Diskont. Wie groß ist die Schuld eines jeden, wenn A für 600 M. weniger als B kauft und 4 Monate Ziel erhält, während B erst nach 6 Mon. zu zahlen hat? — 2. Wenn man für $4\frac{1}{2}$ m Tuch und 2 m Kattun 17,22 M. bezahlt, so stellt sich der Preis für 3 m Tuch und 3 m Kattun auf 13,08 M. Wie teuer ist 1 m jeder Sorte? — 3. Der Inhalt einer Pyramide mit quadratischer Grundfläche beträgt 8,448 cbm, und die Seite der Grundfläche verhält sich zur Höhe wie 6 : 11. Wie groß sind Seite und Höhe der Pyramide? — 4. Wie groß ist der Anteil einer jeden Person an einer Summe, von der A $\frac{2}{5}$ und noch 350 M., B 20 % weniger als A und A und C zusammen 3120 M. bekommen sollen? —

b. Die Schule.

Ausdehnung und Verteilung der Lehrstoffe waren die im **Lehrplane** vorgeschriebenen.

Lesestoffe im fremdsprachlichen Unterrichte:

Französisch. Klasse IIIa und IIIb: Mairet, La Petite Princesse (H. Friedrich).

Klasse IIa und IIb: F. Coppée, Auswahl von Franz (Freytag). — V. Hugo, Hernani (Velhagen und Klasing). —

Klasse I: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Velhagen und Klasing). — Halévy, L'Abbé Constantin (Velhagen und Klasing). —

Englisch. Klasse IIIa und IIIb: Burnett, Sara Crewe (H. Friedrich). — Everett-Green, The Secret of the Old House (Renger). —

Klasse IIa und IIb: Mackarness, A Trap to Catch a Sunbeam (Velhagen und Klasing). — Dickens, Oliver Twist (Herbig). —

Klasse I: Shakespeare, Julius Caesar (Velhagen und Klasing). — Scott, Kenilworth (Velhagen und Klasing). — Aus der Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht: Proben von Milton, Byron, Moore, Tennyson, Longfellow. —

Deutsche Aufsätze. Klasse IIb. 1. Der Wald in den vier Jahreszeiten. 2. Klassenarbeit: Unter dem Torweg „Zum goldenen Löwen". Schilderung nach dem ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorethea". 3. Morgenstunde hat Gold im Munde. 4 Charakteristik der handelnden Personen in Schillers „Taucher". 5. Klassenarbeit: Was erfahren wir aus den beiden ersten Akten von Lessings „Minna von Barnhelm" über Tellheim? 6. Die Bedeutung der Buchdruckerkunst. 7. Klassenarbeit: Johannas Elternhaus und Heimat. 8. Die Sprache des Winters. 9. Brief: Bitte um Unterstützung einer armen Familie. 10. Klassenarbeit: Nutzen und Schaden des Feuers. Im Anschluß an Schillers „Lied von der Glocke".

Klasse IIa. 1. Ähnlichkeit des Frühlings und der Jugend. 2. Klassenarbeit: Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm". 3. Unsere Fahrt nach Ostrometzko. 4. Ist Lessings „Minna von Barnhelm" ein Lustspiel? 5. Klassenarbeit: Anfang und Schluß des zweiten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea" mit einander verglichen. 6. Vorteile und Nachteile der Flüsse.

7. Klassenarbeit: Wendepunkte in Schillers Leben. 8. Brief: Das letzte Großfeuer in Thorn. 9. Klassenarbeit: Zustände im englischen Lager nach Schillers „Jungfrau von Orleans". 10. Übersetzung aus dem Französischen (aus Halévy, L'Abbé Constantin).

Klasse I. 1. Was erzählt Goethe im ersten Kapitel von „Dichtung und Wahrheit"? 2. Klassenarbeit: Die schiefe Ebene. 3. Unsere Fahrt nach Marienburg. 4. Über den Inhalt und die Bedeutung des Eingangsauftrittes in Goethes „Iphigenie". 5. Klassenarbeit: Das Moment der letzten Spannung in Goethes „Iphigenie". 6. Warum sollen wir das Alter ehren? 7. Klassenarbeit: Wie suchte Maria das Herz Elisabeths im Parke zu Fotheringhay zu rühren? Nach Schillers „Maria Stuart" III. 5. 8. Übersetzung aus dem Französischen (aus Coppée L'Epave). 9. Der König in Heines „Belsazar". Charakterschilderung. 10. Klassenarbeit: Hans Sachs.

Deklamationsstunden mit den vereinigten Klassen I—IV haben im letzten Vierteljahre des Schuljahres zweimal stattgefunden.

Eine **französische Vortragsstunde,** an der ebenfalls die Klassen der Oberstufe (I—IV) und auch die Seminaristinnen teilnahmen, fand am 25. September statt. Professor Dr. Borneque von der Universität in Lille, der schon im Jahre 1900 hier gewesen war und in der Schule eine Reihe französischer Gedichte vorgetragen hatte, machte den Dichter Lafontaine und dessen Fabeln zum Gegenstande eines Vortrages und einer daran angeschlossenen Besprechung, an der auch die Zuhörerinnen durch Lesen und Antworten lebhaft beteiligt wurden.

Der **Briefwechsel** unserer Schülerinnen mit dem Auslande zeigte eine merkliche Einschränkung gegen die Vorjahre. 1901/2 waren es im ganzen 84, die mit gleichalterigen Schülerinnen französischer und englischer Zunge verkehrten, 1902/3 noch 70, im Berichtsjahre nur 35, nämlich 21 Zöglinge des Seminars und 14 Schülerinnen der I. und II. Klasse. Und zwar verteilten sich diese Verbindungen gleichmäßig auf das französische und englische Sprachgebiet; es verkehrten 17 mit Französinnen, 18 mit Engländerinnen. Der Grund des Rückganges liegt einerseits jedenfalls darin, daß bei immer weiterer Ausdehnung der ganzen Einrichtung für den gesteigerten Bedarf an deutschen Schulen nicht mehr genügende Adressen im Auslande zu finden sind, sodann aber, nach den hier gemachten Erfahrungen, auch darin, daß manche ausländische Partnerinnen den Briefwechsel nicht mit der deutschen Gründlichkeit betreiben, ihn vielmehr als Modesache nur eine Zeitlang mitmachen und dann einschlafen lassen.

C. Stunden-Verteilungs-Plan im Winter 1903/4.

Nr.	Name	Klassenführung	Seminar A 1	Seminar B 2	Seminar B 3	I	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VII a	VII b	VIII	IX	X	Stundenzahl für die Lehrkräfte
1	Direktor Dr. Maydorn	—	2 Religion 2 Pädagogik	2 Religion 2 Pädagogik																		8 u. 8 Übg.
2	Oberlehrer Marks	Sem.	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Geschichte	2 Geschichte	2 Erdkunde		2 Erdkunde												22
3	Oberlehrer Dr. Frommknecht	IIIa	2 Naturkde.	2 Naturkunde		2 Physik 2 Erdkunde	2 Physik	2 Physik	4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Naturkde.	2 Naturkde.												22
4	Oberlehrer Sich	I	2 Rechnen 2 Singen u. Geigen	2 Rechnen		4 Deutsch 2 Rechnen	4 Deutsch 2 Rechnen	2 Singen I. Chor 2 Rechnen					2 Singen									24
5	4. Oberlehrer, vertreten durch Frl. Bernhardt	IIIb					4 Englisch	4 Deutsch	2 Geschichte	4 Deutsch 4 Englisch 2 Geschichte		4 Französisch										24
6	Oberlehrerin Frl. Freytag	IIa	2 Französisch	3 Französisch		4 Französisch	4 Französisch 2 Erdkunde	4 Französisch						2 Erdkunde								21
7	Wissenschaftl. Lehrerin Frl. Kühnast	IIb	2 Englisch	3 Englisch		2 Religion 4 Englisch		4 Englisch 2 Geschichte	4 Englisch													21
8	Ordentlicher Lehrer Kerber	X									2 Naturkde.	2 Naturkde.		2 Geschichte	2 Erdkunde	2 Geschichte	2 Naturkde.				10 Deutsch 3 Rechnen	25
9	Ordentlicher Lehrer Luckau	VIIb							2 Rechnen	2 Rechnen		2 Rechnen	3 Rechnen		3 Rechnen			5 Deutsch 3 Rechnen 2 Erdkunde		3 Rechnen		25
10	Ordentlicher Lehrer Nilson	VIII									2 Rechnen		2 Naturkde.	2 Naturkde.	2 Naturkde.	2 Naturkde.	3 Rechnen 2 Erdkunde		8 Deutsch 3 Rechnen			26
11	Ordentlicher Lehrer Kiehl	Vb		2 Geigen	2 Geigen				2 Singen II. Chor				5 Deutsch	5 Deutsch 3 Rechnen	2 Singen	3 Rechnen	2 Singen					26
12	Frl. Lau	IVa					2 Religion				4 Französisch 4 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Englisch				5 Französisch						23
13	Frl. v. Mühlbach	IVb									2 Religion	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Religion		5 Französisch			2 Naturkde.	3 Religion			23
14	Frl. Zimmermann	VIa							2 Religion		4 Deutsch				3 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte		2 Schreiben	2 Schreiben			3 Religion	23
15	Frl. Ulrich	Va							4 Französisch	4 Französisch			5 Französisch 2 Geschichte 2 Erdkunde					5 Französisch	2 Erdkunde			24
16	Frl. Hensel	VIb u. VIIa												5 Französisch		5 Deutsch 2 Erdkunde	5 Deutsch 5 Französisch					22
17	Einstweilig eingerichtete Lehrstelle, vertreten durch Frl. Günther	IX															3 Religion 2 Handarb.	2 Handarb.	2 Schreiben	3 Religion 9 Deutsch 3 Schreiben		24
18	Zeichenlehrerin, vertreten durch Fr. Gessel		1 Zeichnen	1 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24
19	Turn- und Handarbeitslehrerin Frl. Schultz		1 Turnen 1 Handarb.	1 Turnen 1 Handarbeit		2 Turnen 2 Handarb.	2 Turnen 2 Handarb.	2 Handarb.	2 Turnen 2 Handarb.	2 Handarb.	2 Turnen 2 Handarb.											24
20	Turn- und Handarbeitslehrerin Frl. Wendel											2 Handarb.	2 Turnen 2 Handarb.	2 Handarb.	2 Turnen 2 Handarb.	2 Handarb.	2 Turnen		2 Turnen 2 Handarb.	2 Turnen	2 Turnen	24
21	Divisionspfarrer Zietarski		2 kath. Religion			2 kath. Religion				2 kath.	Religion											6
22	Vikar Wilmowski												3 kath. Religion						3 kath. Religion			6
23	Rabbiner Dr. Rosenberg					2 jüd. Religion																2
24	Lehrer Goldschmidt									2 jüd.	Religion		2 jüd. Religion						2 jüd. Religion			6
			24 und 6 Unterricht	28 und 2 Übung	28 und 2 Hosp.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	22	20	18	

II. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 21. April. Die äußere Gliederung der Anstalt blieb dieselbe wie im Vorjahre; außer den 2 Seminarklassen bestanden 10 aufsteigende und 6 Parallelklassen neben der II. bis VII. Klasse, insgesamt also 18 Klassen.

Im Lehrkörper traten folgende Änderungen ein: Am 1. April verließ Oberlehrer Dr. Kuhn die Schule, um eine Oberlehrerstelle an der höheren Mädchenschule in Graudenz anzunehmen; zur selben Zeit gab auch die Zeichenlehrerin Frl. Hein, nachdem sie $1\frac{1}{4}$ Jahr hier unterrichtet, ihre Stelle wieder auf. Am 1. Oktober ging der ord. Lehrer Matull weg, um der Berufung in eine Oberlehrerstelle an der höheren Mädchenschule in Bunzlau Folge zu leisten. Die Anstalt ist ihm für dreijährige treue Dienste vielen Dank schuldig. Die zu Ostern frei gewordene Oberlehrerstelle wurde bis Michaelis durch eine Vertreterin verwaltet, am 1. Oktober trat dafür der Oberlehrer Dr. Frommknecht[1]) von der städt. Oberrealschule in Graudenz ein. Für den ord. Lehrer Matull kam schon am 1. Oktober ein Ersatz in dem für Mittelschulen geprüften Lehrer Kiehl[2]) aus Brandenburg a. H. Ferner wurde am 1. Januar 1904 die seit Juni 1902 erledigte ord. Lehrstelle mit dem ebenfalls für Mittelschulen geprüften Lehrer Nilson[3]) von der höheren Mädchenschule zu Osterode besetzt.

Es blieben hiernach das ganze Jahr hindurch noch unbesetzt die 4. Oberlehrerstelle, von Frl. M. Bernhardt verwaltet, die Zeichenlehrstelle, für die Frau E. Gessel eintrat, und die Hilfslehrstelle, die seit der letzten Klassenteilung (Ostern 1902) als einstweilige Lehrstelle besteht, im Berichtsjahre durch Frl. M. Günther verwaltet. Außerdem war eine Lehrstelle noch bis zum 1. Oktober zu vertreten, wofür der Lehrer W. Sich von der I. Gemeindeschule der Schule überwiesen war, und eine bis zum 1. Januar, deren Verwaltung Frl. L. Klutentreter versehen hat.

Innerhalb des Lehrkörpers waren folgende Vertretungen nötig: Der Direktor fehlte 1 Tag behufs Teilnahme an der 50jährigen Jubelfeier der höheren Mädchenschule zu Marienwerder, Obl. Marks war 1 Tag zu einer Reise in Familienangelegenheiten beurlaubt, 2 Tage krank, Obl. Dr. Frommknecht 1 Tag krank, Obl. Sich 1 Tag krank und 8 Stunden an 4 Schwurgerichtstagen zu vertreten, Obln. Frl. Freytag 26 Tage krank, 6 Tage wegen Trauerfalls in der Familie beurlaubt, ord. L. Kerber 1 Tag krank, 3 Tage zur Rektorprüfung und 3 Stunden zur Teilnahme an einer Hochzeit beurlaubt, ord. L. Luckau 2 Tage zu einer Reise, 3 Stunden zur Teilnahme an den Wahlmännerwahlen beurlaubt, ord. L. Kiehl 3 Stunden beurlaubt zu einem gerichtlichen Termine, Frl. v. Mühlbach 3 Stunden zur Teilnahme an einer Hochzeit beurlaubt, Frl. Zimmermann 2 Tage beurlaubt wegen Todesfalls in der Familie, Frl. Ulrich 8 Tage krank, Frl. Hensel 27 Tage krank.

Im letzteren Falle wurde von der städt. Patronatsbehörde die Annahme einer Vertreterin bewilligt, als solche war Frl. K. Wendt von Anfang Juni bis zu den Sommerferien an der Schule beschäftigt.

Am 4. März verstarb hier der ehemalige ord. Lehrer der Anstalt Radzielski im hohen Alter von beinahe 80 Jahren. Seine Tätigkeit an der Schule ist gelegentlich seines Übertritts in den Ruhestand im Osterberichte 1899 gewürdigt worden. Das Lehrerkollegium und die Schülerinnen der Anstalt, die noch bei ihm Unterricht gehabt hatten, geleiteten den Verstorbenen am 7. März zur letzten Ruhestätte.

---

[1]) Dr. Karl Frommknecht geb. den 1. September 1860 zu Hoym Kreis Ballenstedt, evangelischen Bekenntnisses, vorgebildet durch naturwissenschaftliche und erdkundliche Studien auf der Universität Halle, bestand am 7. März 1885 die Prüfung pro facultate docendi, war von 1886—95 Hilfslehrer an verschiedenen höheren Lehranstalten, von 1895 bis 1902 Oberlehrer am Kgl. Realgymnasium in Erfurt, von Ostern 1902 bis zur Übernahme seines hiesigen Amtes Oberlehrer an der städt. Oberrealschule in Graudenz.

[2]) Franz Kiehl geb. den 29. Januar 1874 zu Briesen Kreis Schwetz, vorgebildet im Kgl. Schullehrerseminar zu Löbau, verwaltete von Januar bis November 1894 eine Lehrerstelle in Pr. Mark Kr. Elbing, von November 1894 bis Oktober 1896 die Lehrerstelle in Ossiek Kr. Pr.-Stargard, von da ab bis Ostern 1902 eine Gemeindeschullehrerstelle in Marienburg und war vom 1. April 1902 ab als Mittelschullehrer in Brandenburg a. H. angestellt. Die Prüfung für Mittelschulen hat er am 16. November 1901 in Danzig bestanden.

[3]) Karl Nilson geb. den 28. Januar 1872 zu Gerdauen, vorgebildet auf dem Seminar zu Osterode in Ostpr., war vom April 1892 bis zum September 1896 Kirchschullehrer in Pröfuls, von 1896 bis 1901 als Lehrer an der Roßgarten-Mädchenschule zu Memel, seit dem 1. August 1901 an der höheren Mädchenschule zu Osterode angestellt, bis er zum 1. Januar 1904 in seine hiesige Stelle berufen wurde. Die Prüfung für Mittelschulen hat er am 3. Mai 1901 zu Königsberg abgelegt.

Die Ferien waren die für die höheren Schulen der Provinz festgesetzten. Die üblichen Klassenausflüge fanden im Laufe des Monats Juni statt. Dank der Geneigtheit der städtischen Behörden, die für diesen Zweck einen Geldbeitrag bewilligten, konnten für die oberen Klassen die Ziele diesmal etwas weiter gesteckt werden. So fuhr das Seminar nach Danzig und Umgebung, die I. Klasse nach Marienburg, die beiden II. Klassen nach Ostrometzko. Die übrigen Klassen hatten näher gelegene Ausflugsorte (Niedermühl, Barbarken und Ziegelei) gewählt. Außerdem unternahmen im August einzelne Klassen mit ihren Fach- bezw. Klassenlehrern Spaziergänge in die nächste Umgebung zur Erweiterung ihrer heimatkundlichen und naturgeschichtlichen Anschauung.

Die vaterländischen Gedenktage wurden in der gewohnten Weise begangen. Am Sedantage hielt Frl. Ulrich die Festrede, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Oberlehrer Dr. Frommknecht. Eine Feier des Reformationsfestes fand am 31. Oktober an Stelle der letzten Unterrichtsstunde statt. Die Ansprache hierbei wurde vom Direktor gehalten.

Die Anstalt erfuhr im Berichtsjahre 3 Revisionen. Am 11. August besichtigte im Auftrage der Kgl. Regierung der Geheime Regierungs- und Schulrat Triebel aus Marienwerder die Schule, am 24. August revidierte im Auftrage des Herrn Ministers der Professor Siegert von der Kgl. Kunstschule zu Berlin den gesamten Zeichenunterricht in Seminar und Schule, und am 19. November unterzog der Geheime Ober-Regierungsrat Dr. Wätzoldt aus dem Unterrichtsministerium das Seminar einer eingehenden Revision, an welcher auch der Provinzialschulrat Dr. Wolffgarten und der Geh. Regierungs- und Schulrat Triebel teilnahmen.

Die Abgangsprüfung am Seminar wurde in den Tagen vom 29. Februar bis 3. März abgehalten, am 29. und 1. die schriftliche, am 3. die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Provinzialschulrates Dr. Wolffgarten; die Kgl. Regierung war durch den Geheimen Regierungs- und Schulrat Triebel, das Kgl. Konsistorium durch den General-Superintendenten D. Döblin und die bischöfliche Behörde durch den Dekan Dr. Klunder vertreten. Die 8 Zöglinge des Seminars, die sich der Prüfung unterzogen, erhielten sämtlich die von ihnen gewünschten Berechtigungen, nämlich Frl. Zimmermann zum Unterricht an Volksschulen, die andern 7 zum Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen. (s. S. 10.)

Die übliche Jahresausstellung von Schülerinnenarbeiten aus den technischen Unterrichtsfächern (Handarbeit und Zeichnen) wurde am 19. und 21. März veranstaltet.

Der Gesundheitszustand unter den Schülerinnen war das ganze Jahr hindurch recht befriedigend. Von ansteckenden Krankheiten teils unter unseren Schülerinnen selbst, teils auch nur in deren Familien, so daß gleichwohl der Schulbesuch unterbrochen werden mußte, sind folgende Fälle gemeldet worden: Scharlach je 1 Fall im Mai, November und Dezember; Diphtheritis je 1 Fall im November, Dezember und Januar; Röteln ein Fall im Juni, Masern im Juni 3, im August 6, im September 17 Fälle, im Oktober ein Fall. Eine auffallende Verbreitung haben also nur die Masern gefunden, doch verliefen die Erkrankungen in allen Fällen leicht und ohne üble Folgen.

Von den technischen Unterrichtsgegenständen waren im ganzen 137 Befreiungen auf Grund ärztlicher Bescheinigung notwendig; es waren befreit von

Handarbeit	Zeichnen	Singen	Turnen	Zusammen
38	31	30	38	137

Das sind 24 % der Gesamtbesuchsziffer (567) gegen 19 % des Vorjahres, also eine merkliche Zunahme, die mit den sonstigen gesundheitlichen Beobachtungen während dieser beiden Jahre nicht recht im Einklang steht. 9 Schülerinnen (im Vorjahre 8) waren zeitweilig von allen 4 technischen Fächern befreit, darunter 5 (3) das ganze Jahr hindurch.

Verzeichnis der an der Anstalt geprüften Lehrerinnen.

23. am 3. März 1904.

Lfd. Nr.	Name	Bek.	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort
151	Martha Deuter	bapt.	10. 11. 83	Thorn	Rentner	Thorn
152	Elise Gruhnwald	ev.	2. 1. 85	Mocker Wpr.	Mittelschullehrer	Thorn
153	Else Jeske	ev.	30. 8. 84	Thorn	Reichsbankbeamt. a. D.	Thorn
154	Gertraud Krüger	ev.	19. 7. 85	Neumark Wpr.	Postsekretär	Thorn
155	Maria Musehold	k.	26. 1. 85	Berlin	Oberstabsarzt	Thorn
156	Elisabeth Ruhnau	k.	5. 3. 82	Seeburg Ostpr.	Rechtsanwalt u. Notar, Justizrat	Briesen
157	Erna Spill	ev.	1. 3. 85	Thorn	Mittelschul-Rektor	Thorn
158	Elisabeth Zimmermann	ev.	7. 7. 84	Mocker Wpr.	† Fortifikations-Diätar	Thorn

Verzeichnis der nach einjährigem Besuche der I. Klasse die Anstalt verlassenden Schülerinnen.

	Name	Stand des Vaters	Heimat
1.	Helene Herrmann	Eisenbahn-Stations-Assistent	Thorn
2.	Gertrud Wendel	Buchdruckereibesitzer	"
3.	Gertrud Illgner	Stadtrat	"
4.	Paula Baruch	Kaufmann	"
5.	Jenny Israel	Prakt. Arzt	Staßfurt
6.	Frieda Himmer	Rentner	Thorn
7.	Marie Zimmermann . . .	† Fortifikations-Bureau-Diätar	"
8.	Meta Lewin	Kaufmann	"
9.	Else Giese	Kreisschulinspektor	Schönsee
10.	Justine Horowitz	Gymnasial-Professor	Thorn
11.	Wanda Kraskowski . . .	† Lehrer	"
12.	Margarete Heinrich	Rittergutsbesitzer	Klepary Kr. Inowrazlaw
13.	Margarete Goßlau	Obergrenzkontrolleur	Thorn
14.	Adelheid Braunschweig . .	Lehrer a. D.	"
15.	Else Gerson	Fabrikbesitzer	"
16.	Lucie Silberstein	Kaufmann	"
17.	Hedwig Murawski	Besitzer	Jesewitz, Kr. Marienwerd.
18.	Clara Bertram	Zollamts-Assistent	Ottlotschin
19.	Isabella Korytowski . . .	Baumeister	Exin
20.	Amalie Pruß	Lehrer a. D.	Mocker
21.	Gertrud Mittwoch	Kaufmann	Thorn
22.	Theodora Cymbrowski . .	Lehrer	Culmsee
23.	Frieda Chill	Lehrer	Thorn
24.	Clara Gruhnwald . . .	Mittelschullehrer	"
25.	Gertrud Lindenburger . .	Oberzahlmeister	"
26.	Margarete Kriwes	Stadtrat	"
27.	Frieda Jaeger	Kreisausschuß-Sekretär	"
28.	Margarete Illgner	Baugewerksmeister	"
29.	Else Gehrke	† Kaufmann	"
30.	Anna Tornow	Lehrer	"
31.	Selma Suchowolski . . .	Kaufmann	"
32.	Anna Hinz	Maurermeister	"
33.	Käthe Raapke	Ingenieur	Mocker
34.	Helene Steinbart	Rittergutsbesitzer	Pr. Lanke Kr. Briesen
35.	Gertrud Leipolz	Stadtbaumeister	Thorn
36.	Käthe Kotze	Rentner	"
37.	Margarete Lohmeyer . . .	† Restaurateur	"
38.	Frieda Nitz	Gerichtsvollzieher	"
39.	Emilie Spiring	Hauptlehrer	Podgorz

Außerdem haben von den Schülerinnen des Vorjahres eine das ganze Jahr, eine andere von Michaelis ab die erste Klasse noch einmal besucht; endlich gehörte von Neujahr ab noch eine auswärtige Schülerin zu der Klasse, die sich dadurch auf den Eintritt ins Seminar vorbereiten wollte.

Bücher- und Lehrmittelsammlungen.

Die im Stadthaushalte für die Anstalt bewilligten Mittel haben ihre bestimmungsmäßige Verwendung gefunden.

Die Büchersammlung ist teils durch Ankauf, teils durch Zuwendungen um folgende Bücher vermehrt worden:

A 3 Armstroff, Evangelisches Religionsbuch. 12 Baum, Erzählungen zum Katechismus. 901 Großmann, Bibl. Geschichte für Stadtschulen. 206 Pflanz, Verlassen, nicht vergessen (Geschenk des Herrn Sup. Waubke). 310 Walter, Bibelwort und Bibelwissenschaft. B 75 Martig, Anschauungspsychologie. C a 201 III Giebe, Verordnungen (2. Nachtrag zur 5. Aufl.). 316 Linde, Kunst und Erziehung. 323 Maaß, Die Psychologie. 337 Meyer, Die Schulstätten der Zukunft. 359 Festschrift zur Hundertjahrfeier der Musterschule in Frankfurt a. M. 401 a Pestalozzi, Ausgewählte Werke her. von F. Mann, Bd. III. 403 Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt (Richter). 404 Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt (Beck). 405 Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt (Riedel). 490 Schmidt, Über den Reiz des Unterrichtens. C b 60—63 Schulberichte von höheren Mädchenschulen 1902. C b 64—67 Schulberichte v. h. M. 1903. D a 1375 Voß, Homers Odyssee (bearb. v. Kuttner). D b 31 Bielschowsky, Goethe Bd. II. 196 Litzmann, Goethes Lyrik. 247 Schaefer, Kleiner deutscher Homer. 311 Wacker, Homers Ilias und Odyssee. D c 61 Fischer, Kleine deutsche Grammatik und die deutsche Rechtschreibung. 82 Grimm, Deutsches Wörterbuch X. Lief. 11. 12. XIII. Lief. 3. 84 Günther, Handbuch der deutschen Sprachlehre. 242 Sarrazin, Wörterbuch. 282 Siebs, Grundzüge der Bühnenaussprache. D d 3 Arnim und Brentano, Des Knaben Wunderhorn (her. v. Paul Ernst). 33 Bötticher und Kinzel, Altdeutsches Lesebuch. 95 Kippenberg, Lesebuch 8. Aufl. 136 Paldamus, Deutsches Lesebuch. D g 5 Geographischer Anzeiger III. IV. 17 Centralblatt 1903. 51 Kalender für das höhere Schulwesen 1903 II. Teil. 68 Die Mädchenschule XVI. 1903. 77 Mitteilungen aus der historischen Literatur XXXI. 1903. 86 Monatsschrift für das Turnwesen XXII. 1903. 96 Natur und Schule. II. 1903. 131 Amtliches Schulblatt. I. 1903. 156 Die neueren Sprachen XI. 1903. 171 Vierteljahrshefte für den geographischen Unterricht II. 1902. 180 Wegweiser für Lehrmittel IX. 1903. 197 Zeitschrift für den deutschen Unterricht XVII. 1903. 201 Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht XIV. 1902/3. 202 Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht II. 1903. 204 Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins XVIII. 1903. 212 Zeitschrift des Vereins Deutscher Zeichenlehrer XXX. 1903. E a 37 Besant and Rice, 'T was in Trafalgar's bay. 64 Burnett, Little Lord Fauntleroy. F a 45 Coppée, Auswahl. 162 Mairet, La petite Princesse. 193 m Parise, Vieille Fille ou une Vie Inutile. 193 g Olivier, L'orphelin. 213 a Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. F b 20 Engwer, Anthologie des poètes français. Fc Häußer, Lebendige Grammatik. 180 Quiehl, Französische Aussprache. 194 Scherffig, Französischer Antibarbarus. Fe 66 Mistral, Mirèio. H b 82 Wilm, Sprachvergleiche und Sprachgeschichte in Mädchenschulen. I a 127 Luckenbach, Kunst und Geschichte. 145 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. I b 23 e Bonnet, Bilder aus drei Jahrhunderten. I. 132 a Lamprecht, Zur jüngsten deutschen Vergangenheit II. 1. Wirtschaftsleben. — Soziale Entwickelung. 2. Innere Politik. — Äußere Politik. I c 25 XV. Haushaltsplan der Kämmerei-Hauptkasse zu Thorn. I f Langer, Erinnerungen aus dem Leben eines Dorfschullehrers. L a 68 Einführung in das Kartenverständnis. 108 Haack, Geographen-Kalender. L d 59 Nansen, Eskimoleben. M a Diercke und Gaebler, Schulatlas. N a 336 Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie. 388 Siemon und Wunschmann, Leitfaden für den physikalischen und chemischen Unterricht. N b 81 Hennecke, Aufgabenheft. 112 Költzsch, Rechenbuch für Präparanden. 42 Löschhorn, Museumsgänge. O c 29 i Bünte, Liederbuch. O c 64 f Hentschel, Liederbuch Kl. Ausg.

Das ist ein Zuwachs von 49 Werken oder 84 Bänden, so daß die Sammlung jetzt 2891 Werke in 4815 Bänden zählt.

In der Schülerinnenbücherei ist während des Berichtsjahres eine größere Anzahl verbrauchter Bücher durch neue ersetzt worden, daneben war eine Vermehrung des Bestandes, die namentlich den Bedürfnissen der geteilten Klassen entgegenkommen muß, nur in beschränktem Umfange möglich. Sie zählt gegenwärtig 1351 Bände (im Vorjahre 1300).

Die Landkartensammlung wurde durch 2 Neuanschaffungen ergänzt: Gäbler, Afrika phys. und Australien phys.

Für den Unterricht in der Naturbeschreibung ist folgendes angeschafft worden: Wasserfrosch (Verwandlung), Nachtpfauenauge (Verwandlung), Karpfen (ausgestopft), Feuersalamander,

Riesenprachtkäfer, Heliocopris isidis, Großer Breitrand, Nordafrikanische Wanderheuschrecke, Schnabelschrecke, Hirschkäfer, Nashornkäfer.

Für den Zeichenunterricht wurden beschafft: 3 Fliesen, 1 Schüssel, 1 Kanne, 1 Vase, 1 Tasse, 1 Krug, 4 Gläser, 1 Leuchter, 1 Laterne, 1 Sichel, 5 Schmetterlinge in Kästen, 3 Maiskolben, 4 Pinienzapfen, 3 Muscheln, 6 Zierkürbisse, 15 Ständer, $1^1/_2$ m gemusterter Stoff.

Stiftungen.

Die Zinsen des Kaluzynski'schen Vermächtnisses erhielt zu Neujahr die Schülerin der VI. Klasse Käthe Heuer.

Die am 13. Juni fälligen Zinsen der Nadzielskistiftung wurden unter die Schülerinnen Adelheid Braunschweig, Helene Herrmann, Marie Zimmermann I. Klasse, Herta Karla Klasse IIa und Anna Roggatz Klasse IIb verteilt.

Die einjährigen Zinsen der Anna Sultanstiftung sind am 1. Juni bestimmungsgemäß vergeben worden.

Verfügungen der Behörden.

1. Min. 17. 4. 03. U. III. D. 5430. U. III. A. M. empfiehlt die hygienische Abhandlung: „Wie sollen sich unsere jungen Mädchen kleiden" von dem Frauenarzt Dr. J. Krebs. Preis 25 Pfg.

2. Min. 25. 4. 03. U. II. Nr. 988. U. III. C. U. III. D. Zum XIV. deutschen Geographentage in Köln am 2.—4. Juni ist den Lehrern, die die Versammlung besuchen wollen, Urlaub zu erteilen.

3. Reg. 8. 5. 03. bestätigt die Anstellung des Oberlehrers Dr. Frommknecht zum 1. Oktober.

4. Reg. 11. 5. 03. genehmigt die vorläufige Verwaltung der freien Zeichenlehrstelle durch Frau E. Gessel.

5. Min. 25. 8. 03. U. II. Nr. 2630. Hinsichtlich der Doppelschreibungen in dem Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung gelten folgende Bestimmungen:
   1. Die in dem neuen Wörterverzeichnis („Amtliches Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Kanzleien" Berlin-Weidmann, Preis 10 Pf.) gestrichenen Doppelschreibungen fallen fort.
   2. Der Gebrauch der in Klammern hinzugefügten Doppelschreibungen ist an sich nicht unzulässig, aber tunlichst zu vermeiden.
   3. Bei den übrigen verbleibenden Doppelschreibungen steht die Wahl der Schreibung bis auf Weiteres frei.

6. Reg. 31. 8. 03. bestätigt die Anstellung des ord. Lehrers Kiehl zum 1. Oktober.

7. Min. 5. 9. 03. U. III. Nr. 4990 fordert eine Nachweisung der von dem Leiter und den Lehrern bezw. Lehrerinnen am Lehrerinnenseminar lehrplanmäßig wöchentlich zu erteilenden Stunden.

8. Reg. 17. 8. 03. bestätigt die Anstellung des ord. Lehrers Nilson zum 1. Januar 1904.

9. Min. 1. 10. 03. U. III. Nr. 4612. Für die durch die Seminar-Bestimmungen vom 1. 7. 01 vorgeschriebene Aussprachelehre im deutschen Unterricht sind die „Grundzüge der Bühnenaussprache" bearbeitet von Prof. Dr. Th. Siebs als Grundlage zu verwenden.

10. Prov.-Schul-Koll. 12. 12. 03. 13929 S. Zur Abhaltung der Abgangsprüfung am Lehrerinnen-Seminar werden für 1904 folgende Tage festgesetzt: Schriftliche Prüfung am 29. Februar und 1. März, mündliche Prüfung am 3. März.

11. Reg. 4. 2. 04. bestätigt die Anstellung des Oberlehrers Siebert zum 1. April.

12. Reg. 20. 2. 04. bestätigt die endgiltige Anstellung der Frau E. Gessel als Zeichenlehrerin zum 1. April.

Schülerinnenzahl.

	Seminar			Höhere Mädchenschule																Zus.
	1	2	3	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIII	IX	X	
Bestand am 1. Februar 1903	7	7	12	29	25	27	28	29	24	26	30	28	31	31	27	27	42	39	44	**513**
Zugang bis zum Schlusse des Schuljahres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	7	—	2	28	2	5	1	1	1	2	1	—	2	3	3	1	1	1	2	63
Bestand nach der Versetzung	7	8	2	43	27	28	24	21	29	32	26	29	26	24	22	22	37	43	—	450
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	11	1	3	1	—	2	3	—	5	1	2	4	4	4	10	2	39	92
Bestand am 1. Mai 1903	7	8	13	44	30	29	24	23	32	32	31	30	28	28	26	26	47	45	39	**542**
Zugang im Sommer 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	5
Abgang im Sommer 1903	—	—	—	2	1	1	3	—	2	2	2	1	2	2	1	1	3	2	1	26
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	1	1	9
Bestand am 1. November 1903	8	8	13	43	29	29	21	23	30	30	30	30	26	27	25	25	46	46	41	**530**
Zugang im Winter 1903/4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	1	6
Abgang im Winter 1903/4	—	—	1	2	—	—	1	1	—	1	2	—	1	—	—	—	1	1	1	12
Bestand am 1. Februar 1904	8	8	12	42	29	29	20	22	30	30	28	31	25	27	26	25	45	46	41	**524**
Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,7	18,5	18	16,6	15,3	15,7	14,7	14,8	13,6	13,6	12,4	12,4	11,2	11,2	10,6	10,4	9	8,2	7	

Bekenntnis- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Seminar							Höhere Mädchenschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am 1. 5. 1903	22	6	—	—	25	3	—	340	109	1	64	450	63	1
Am 1. 11. 1903	22	6	1	—	26	3	—	331	107	1	62	438	62	1
Am 1. 2. 1904	21	6	1	—	23	3	—	330	104	1	61	432	63	1

III. Mitteilungen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1904/5.

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Anfang des Unterrichts
Ostern	14 Tage	23. März	7. April
Pfingsten	5 Tage	20. Mai	26. Mai
Sommerferien	4 Wochen	2. Juli	2. August
Michaelis	14 Tage	24. September	11. Oktober
Weihnachten	14 Tage	21. Dezember	5. Jan. 1905.

Schulgeldsätze.

	für einheimische Schülerinnen			für auswärtige in der Stadt in Pension befindl. Schülerinnen			für auswärts wohnende Schülerinnen		
	jährl.	1/4jährl.	monatl.	jährl.	1/4jährl.	monatl.	jährl.	1/4jährl.	monatl.
Seminar	108	27	9	156	39	13	166	41,50	13,83
I.—IV. Kl.	78	19,50	6,50	114	28,50	9,50	124	31	10,33
V.—VIII. Kl.	72	18	6	96	24	8	106	26,50	8,83
IX.—X. Kl.	60	15	5	78	19,50	6,50	88	22	7,33

Anmeldung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 7. April Vormittags 9 Uhr.
Die Anmeldung neuer Schülerinnen nehme ich für die unterste, die X. Klasse

Dienstag den 5. April, Vormittags von 10—1 Uhr,

für die übrigen Klassen der höheren Mädchenschule

Mittwoch den 6. April, Vormittags von 10—1 Uhr

in meinem Amtszimmer entgegen. Frühere Schulzeugnisse, Impf-, bezw. Wiederimpfschein, von Evangelischen auch der Taufschein sind vorzulegen.

Die Aufnahme-Prüfung für das Seminar findet in folgender Ordnung statt:

schriftlich: Mittwoch den 6. April Vorm. von 9 Uhr ab
mündlich: Donnerstag den 7. April Vorm. von 9 Uhr ab.

Die Anmeldung dazu muß bis Dienstag den 5. Mittags schriftlich oder mündlich erfolgen. Von anderen Schulen, bezw. von auswärts Kommende haben dabei folgende Papiere mit einzureichen: 1. Tauf- (bezw. Geburts-) schein. 2. Wiederimpfschein. 3. Ärztliches Gesundheitsattest. 4. Das letzte Schulzeugnis.

Dr. B. Maydorn,
Direktor.